
Eingereicht durch:	Eingang:	04.05.2017
Sempf, Alexander	Weitergabe	04.05.2017
SPD-Fraktion	:	
	Fälligkeit:	04.06.2017
	Beantwortet:	12.05.2017
Antwort von:	Erledigt:	
Abteilung Bürgerdienste, Wirtschafts- und Ordnungsangelegenheiten	Erfasst:	
	Geändert:	

Gefährliche Radwegführung am Ku'damm

Zu der oben genannten Kleinen Anfrage nimmt das Bezirksamt wie folgt Stellung:

- 1. Scheinbar aufgrund der Baustelle Seesener Straße wurde die Führung des Radwegs am Ku'damm bereits an der Schwarzbacher Straße ohne jegliche Vorwarnung (auch für den motorisierten Verkehr) auf die Straße verlegt. Der Radweg wurde durch ein einbetoniertes Schild gesperrt. Warum wurde diese Art der Sperrung und Verlegung gewählt?**
- 2. Warum wurden bei der Einrichtung der Baustelle die Belange der Verkehrssicherheit für Fahrradfahrende nicht ausreichend berücksichtigt?**
- 3. Welche Maßnahmen wird das Bezirksamt ergreifen um dort die Sicherheit für Fahrradfahrende zu erhöhen?**

zu 1 – 3)

Die Sperrung erfolgte in Absprache mit der Polizei und dem Straßenbaulastträger als Reaktion auf die Baumaßnahme Seesener Straße/Kurfürstendamm und die damit verbundene zu geringe Gehwegfläche unter Bezugnahme auf die entsprechenden Fußgängerströme durch den S-Bahnanschluss, die Bushaltestelle und den Fußgängerüberweg.

Die Sperrung des ohnehin nicht benutzungspflichtigen, baulich auf dem Gehweg angelegten Radwegs, berücksichtigt nicht nur die Belange der Fahrradfahrenden, sondern insbesondere auch die Belange der zu Fuß Gehenden als schwächeren Verkehrsteilnehmer.

Das Radfahren auf der Busspur ist ohnehin ausdrücklich zugelassen. Die Maßnahme wurde im bezirklichen Fahr-Rat erörtert und erfuhr dort Zustimmung.

Das Bezirksamt hat keine weiteren Maßnahmen geplant. Allerdings habe ich mit dem Investor telefoniert, der mir zugesagt und versichert hat, dass der Bauzaun am Henriettenplatz weitest möglich nach hinten versetzt wurde.

Arne Herz
Bezirksstadtrat